

Kein Friede auf dem Balkan.

Im Gegenlatz zu den Diplomaten hat die militärische Streife der Türkei durch die bisherigen Misgerichte auf den Schlachtfeldern nicht entmutigt, und die Friedenssehnsucht der Regierung findet in der Stimmung des Volkes und der Armeen wiederhall. Im Gegenlatz, bei der kurzen Dauer des Kampfes, ist die öffentliche Meinung in der Türkei sich erst jetzt auf sich selbst zu beruhigen und mit Entschiedenheit die Fortsetzung des Kampfes zu verlangen. Der Großvezir Namik-Pascha und seine Getreuen sind auch bereit, diesem Druck nachzugeben, aber da die Bulgaren nicht mehr weit von der Hauptstadt entfernt sind, muß der Erfolg dieser spät ermaßigten Energie recht fraglich erscheinen.

Namuk-Pascha, der zweite Generalfeldmarschall, traf in Konstantinopel ein und erklärte dem Großvezir namens der Armeen, das Friedensangebot hätte den allerhöchsten Einbruch auf das Militär gemacht, das die Vermittlung nicht lehnt, sondern den Kampf bis zum letzten Mann fortsetzen wolle. Auch verschiedene Parteiführer haben ähnliche Erklärungen abgegeben.

Es fand daher in Konstantinopel nochmals großer Kriegsrat statt, an dem auch der Generalfeldmarschall Namuk Pascha teilnahm. Nach stundenlangem Beratung wurde beschlossen, den Krieg mit aller Macht bis auf äußerste Notwendigkeit, um so mehr, als auch im Falle Unwille über den angebotenen Friedensschluß zu bestehen. In Absehung mit diesem Beschlusse fordert die türkische Presse die Mobilisierung auf ein nationales Verteidigungskorps zu führen, denn das Ergebnis einer Vermittlung durch die Mächte sei ungewiss. Die Rettung der Türkei hängt von der Vertreibung der Dschahalabdi ab.

Wenn aber nicht alles trügt, so steht es mit der Vertreibung dieser Arme sehr schlecht. Nach bulgarischen Berichten wurden die bei Eüle Burgas gefangenen Türken bei Eforia (auf ihrem Marsch gegen Thakalabdi) abermals vertrieben gefangen. Die gefangene Arme befindet sich in voller Unordnung auf der Flucht nach Thakalabdi und wird von den Bulgaren verfolgt. Die Zahl der bei Eüle Burgas und Eforia erkrankten Kanonen beträgt über hundert. Ebenso fielen den Bulgaren riesige Mengen Munition in die Hände. Um ganzen Gebiete wurde bereits die bulgarische Verwaltung eingerichtet. Die bulgarischen Armeen in Thrakien rücken unauflöslieh vor. Selbst ein hartnäckiger Widerstand mit teilweise großen Erfolgen könnte die Türkei all zu nicht mehr retten.

Neue Erfolge der Griechen.

Nach amtlichen Berichten aus Athen ist die unter dem Kommando des Kronprinzen Konstantin stehende Arme nach der Schlacht bei Komane gegen die Türken vertrieben worden. Die Türken erlitten Wundbarkeiten spontanen gefangen, über die das griechische Heer den Vormarsch antrat und nordwestlich von Saloniki seine Stellungen bezog. Das bei Saloniki konzentrierte griechische Heer besteht aus etwa 9000 Mann und ist mit 16 Feldbatterien ausgerüstet. Eine griechische Division hat die Höhe des Berges Ortaki besetzt, andere griechische Truppenteile gingen in der Richtung gegen Vrygi ab, um Saloniki von den weiter liegenden Befestigungen abzuschnitten. Auf diese Weise gelang es den Griechen, Saloniki ohne Hilfe der Serben zu erobern. Mit der Eroberung dieser neben Konstantinopel glanzvollsten Stadt der europäischen Türkei haben die Griechen die ansehnliche Reize ihrer Erfolge gegen die Türkei geteilt.

Ererbte Sorgen.

Einer der vielen heißen Punkte des Balkanproblems ist der erbliche Wunsch nach einem Oafen an der Adria, ein Wunsch, der angeblich von russischer Seite geteilt, von andern Mächten aber, wie Italien und besonders Österreich-Ungarn, bekämpft wird. Die Welpfungen zwischen den österreichischen und italienischen Staatsmännern haben zu einem übereinstimmenden Einverständnis über die Unteilbarkeit Albanien zur Nichtstörung ihrer gemeinsamen Balkanpolitik gemacht haben. Der von Serbien gewünschte Zugang zum Adriatischen Meere würde aber quer durch albanisches Gebiet führen. In diesen Gegenständen liegt somit ein gewisser Konfliktstoff, der besonders in Wien mit einer gewissen Heftigkeit behandelt wird. In Serbien aber sieht man sich gefaßt, und darauf, von den Erfolgen gegen die Türken, seien einzelne Heißhorne bereits von einem Kriege gegen Österreich-Ungarn.

Die bulgarische Regierung gibt jetzt folgende Friedensbedingungen bekannt. Vor allem begehrt man sich nicht mit der Form, in welcher die Worte ihrer Friedenswillen gekündet hat. Man besteht darauf, daß sie sich an die Balkanstaaten direkt, wenn auch durch Vermittlung der Kabinette, mit den Friedensanträgen wenden. Sobald die Türken verstehen, daß die Fortsetzung der Kriege für sie an den Abgang bringt, und darauf, von den Erfolgen gegen die Türken, seien einzelne Heißhorne bereits von einem Kriege gegen Österreich-Ungarn.

Der Entwurf des neuen Reichsgesetzes ist jetzt dem Reichstag zugegangen. Zur Verbeistaltung einer Verabredung über die Ausübung und Überleitung der Mittel zur Förderung des Bauwollens in den deutschen Kolonien durch die beteiligten Kreise für die nächsten drei Jahre hat der Staatsrat der Innern eine Konferenz anberaumt, zu der eine große Reihe amtlicher Körperlichkeiten, privater Verbände und Einzelpersonen eingeladen worden sind. Ähnliche Konferenzen haben bereits in den Jahren 1907 und 1909 stattgefunden. Im wesentlichen handelt es sich um die Bestimmung von Mitteln für die Fortführung der Bauwollens-Unternehmungen der Baumwollens-Kommission des Kolonialwirtschaftlichen Komitees gefaltet.

*Analog des Einfalls der Kopperleute hat das Kaiserliche Bezirksamt zu Neems-woob eine Verordnung erlassen, der zufolge alle Eingeborenen des deutsch-indonesischen Gebietes in der Zeit von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens auf ihrer Arbeit anhalten müssen. *Sämtlichen im Schutzbereich nicht einheimischen Eingeborenen ist das Verleihen der Wert ohne vorherige polizeiliche Genehmigung unteragt. *Zwischenhandlungen werden mit Geldstrafe oder mit Gefängnis, mit 25 Mark abgeurteilt oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

Die diplomatischen Vertreter der Balkanstaaten in Petersburg erklärten dem Minister des Äußeren Solomow, laut den Anfraktionen ihrer Regierungen finden diese, daß der jetzige Moment für einen Friedensschluß verrißt ist.

Die bulgarische Regierung gibt jetzt folgende Friedensbedingungen bekannt. Vor allem begehrt man sich nicht mit der Form, in welcher die Worte ihrer Friedenswillen gekündet hat. Man besteht darauf, daß sie sich an die Balkanstaaten direkt, wenn auch durch Vermittlung der Kabinette, mit den Friedensanträgen wenden. Sobald die Türken verstehen, daß die Fortsetzung der Kriege für sie an den Abgang bringt, und darauf, von den Erfolgen gegen die Türken, seien einzelne Heißhorne bereits von einem Kriege gegen Österreich-Ungarn.

Die Schlacht von Eüle Burgas.

Obwar die große Schlacht von Eüle Burgas schon mehrere Tage zurückliegt, wird doch erst jetzt der erste ausführliche Schlachtbericht der Öffentlichkeit übergeben. Die aus bulgarischer amtlicher Quelle stammende Schilderung zeigt, daß es sich in dem für längeren schweren Kämpfe bei Eüle Burgas um eine der größten und verlustreichsten Schlachten der letzten Jahrzehnte gehandelt hat.

In dem Bericht heißt es u. a.: Die türkische Arme war über 120000 Mann Infanterie stark, zählte 65 Geschützen und verfügte über 300 Geschütze. Während der fünfjährigen erkrankten Kampfes griff der türkische nachts Hügel unauflöslieh den linken Flügel der Bulgaren an. Den Bulgaren gelang es jedoch durch tapferen Angriff und durch ihre mächtigen Artillerie den Feind zum Marsch zu zwingen; er wurde unter überdiesigen Feuer verfolgt. Am dritten Tage nahm das bulgarische Zentrum, von der Artillerie unterstützt, energisch den Angriff auf.

Die Infanterie ging im Morgenangriff gegen die einnehmenden feindlichen Befestigungen vor. Es gelang ihr, diese zu besetzen, worauf sie sich an die Verfolgung des Feindes machte, der unter dem Feuer der bulgarischen Artillerie in Panik sich zerstreute. Am fünften Tage schritt der linke Flügel der Bulgaren, durch frische Truppen verstärkt, zum vollen Durchbruch vor. Der Feind auf der ganzen Seite, so daß dieser keine festen Stellungen ausgab und die Flucht ergriff.

Politische Rundschau.

Deutschland. *Kaiser Wilhelm wird auf der Fahrt von Travensberg nach Wolgast am 13. d. Mts.

„Ja“ lachte sie, „ich vermute sogar, daß man mit gelipsten Ohren lauscht.“ Und sie begann eine klägliche Melodie.

Während die beiden, deren Herzen sich so heiß entgegenzogen, die stillen Stunden des Abends bis zu gut, wie es ging, genossen, lag Herr Brüdner mit Alfred in seinem Zimmer, legte ihm seine Bücher vor und machte ihn endgültig in den Gang seines Geschicks ein. „Siehst du, mein Junge, wir haben nicht bloß unten den Schnapsauslaß und den Detailverkauf. Fast aus allen umliegenden Dörfern kommen die Krämer zu mir und beziehen ihre Waren engros. Sieh dir nur die Bücher an! Wenn nicht alles gleich zu flipp und flar ist, so liegt das an meiner Buchung. Das muß man anders werden, und ich erachte, daß ich eine genauere, regelrechte Buchführung anwendet, so daß man alles logenau auf den ersten Blick übersehen kann.“

Er ging mit auf den Rücken gelagerten Händen im Zimmer hin und her. Als er sah, daß die Durchlicht beendete war, brach er auf den Knopf der elektrischen Klingel, und kurze Zeit darauf kam Matthe die Treppe heraufgepollert.

„Herr Brüdner wünschen?“ fragte er Alfred. „Hören Sie, lieber Matthe, geben Sie doch Alfred genaue Einblick in die Bücher, die unten geführt werden. Er kann doch nun die einfache und auch die doppelte italienische Buchführung und muß sich über den Geschäftsbetrieb ganz genau informieren.“

Matthe darf dem jungen Mann einen mit-

trauischen Blick zu. „Herr Alfred hat das ja längst getan“, sagte er gleichgültig. „Das ist schon. Dann danke ich Ihnen, lieber Matthe.“

Aber der Kommissar ging nicht. Er blickte wie angewurzelt stehen, als ob an seiner Stelle und richtete ab und zu einen durchdringenden Blick auf Alfred.

„Hun?“ fragte Herr Brüdner erstaunt. „Haben Sie noch etwas auf dem Herzen, Herr Matthe?“

„Allerdings, Herr Brüdner.“

„Dann heraus mit der Sprache!“ forderte Brüdner ungeduldig.

„Also, Herr Brüdner, ich habe vorhin schnell einen Vorschlag gemacht, wie ich den Kauf von dem Grundstück zu tun pflege. Und da hat sich ergeben, daß dreißig Mark fehlen.“

Brüdner war mit einem Schlag der strengen Chef. „Und Sie haben auf niemand Verstand?“ Sie haben keine Ahnung, wer es genommen haben könnte?“

Matthe holte tief Atem und nickte dann gemein auf Alfred hin. „Es kann nach meiner Meinung niemand anders gewesen sein, Herr Brüdner.“

Brüdner wurde, wie immer bei übergehenden Melodien, dunkelrot im Gesicht. „Alfred?“ fragte er gebieterisch.

Der junge Mann war blaß geworden, aber er erbot sich ruhig und tat dicht vor Herrn Brüdner.

„Ich muß gestehen, daß ich schuldig bin“, sagte er leise. „Aber eigentlich ist es doch keine Schuld, die ich da auf mich geladen habe.“

in Plessau die Fahrt unterbrechen und dem Bezirksratregiment einen kurzen Besuch abstaten. Wie fast alljährlich, wird der Monarch auch bei seinem diesmaligen Aufenthalt in Plessau das Festspiel in der Streife der Offiziere einnehmen.

*An dem eigenhändigen Handschreiben des Königs von Italien, das dem Kaiser von dem italienischen Minister des Äußeren Marzio di San Giuliano bei den Königen überreicht wurde, ist für den während des Kronprinzreges den Italiener gemächerten Egnung warm abgehandelt worden. Der Kaiser hat noch am selben Abend mit einem sehr herzlichen Telegramm geantwortet.

*Der Entwurf des neuen Reichsgesetzes ist jetzt dem Reichstag zugegangen. Zur Verbeistaltung einer Verabredung über die Ausübung und Überleitung der Mittel zur Förderung des Bauwollens in den deutschen Kolonien durch die beteiligten Kreise für die nächsten drei Jahre hat der Staatsrat der Innern eine Konferenz anberaumt, zu der eine große Reihe amtlicher Körperlichkeiten, privater Verbände und Einzelpersonen eingeladen worden sind.

*Analog des Einfalls der Kopperleute hat das Kaiserliche Bezirksamt zu Neems-woob eine Verordnung erlassen, der zufolge alle Eingeborenen des deutsch-indonesischen Gebietes in der Zeit von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens auf ihrer Arbeit anhalten müssen.

*Sämtlichen im Schutzbereich nicht einheimischen Eingeborenen ist das Verleihen der Wert ohne vorherige polizeiliche Genehmigung unteragt.

*Zwischenhandlungen werden mit Geldstrafe oder mit Gefängnis, mit 25 Mark abgeurteilt oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

*In dem Bericht der Kommission der Zweiten holländischen Kammer über das Budget des Äußeren wird die Verzeigerung der Auerkennung der Neuheit China, die in der Verurteilung hervorgerufen, bedauert. Sodann wird der Bericht auf die Anregung eines russischen Admirals hin, den Kanal im Falle eines Krieges bei Dover und Calais zu schließen, und führt aus, daß eine solche Sperrung der holländischen Schifffahrt große Nachteile bringen würde.

Die Regierung wird die Frage geantwortet, ob sie sich über die Erzeugung der Auerkennung mit dem internationalen Recht stehenden Vorschläge klar sei, und endlich wird gefragt, ob der Minister bereit sei, von leiten zu lassen.

*In dem Bericht der Kommission der Zweiten holländischen Kammer über das Budget des Äußeren wird die Verzeigerung der Auerkennung der Neuheit China, die in der Verurteilung hervorgerufen, bedauert. Sodann wird der Bericht auf die Anregung eines russischen Admirals hin, den Kanal im Falle eines Krieges bei Dover und Calais zu schließen, und führt aus, daß eine solche Sperrung der holländischen Schifffahrt große Nachteile bringen würde.

Die Regierung wird die Frage geantwortet, ob sie sich über die Erzeugung der Auerkennung mit dem internationalen Recht stehenden Vorschläge klar sei, und endlich wird gefragt, ob der Minister bereit sei, von leiten zu lassen.

*In dem Bericht der Kommission der Zweiten holländischen Kammer über das Budget des Äußeren wird die Verzeigerung der Auerkennung der Neuheit China, die in der Verurteilung hervorgerufen, bedauert. Sodann wird der Bericht auf die Anregung eines russischen Admirals hin, den Kanal im Falle eines Krieges bei Dover und Calais zu schließen, und führt aus, daß eine solche Sperrung der holländischen Schifffahrt große Nachteile bringen würde.

Die Regierung wird die Frage geantwortet, ob sie sich über die Erzeugung der Auerkennung mit dem internationalen Recht stehenden Vorschläge klar sei, und endlich wird gefragt, ob der Minister bereit sei, von leiten zu lassen.

*In dem Bericht der Kommission der Zweiten holländischen Kammer über das Budget des Äußeren wird die Verzeigerung der Auerkennung der Neuheit China, die in der Verurteilung hervorgerufen, bedauert. Sodann wird der Bericht auf die Anregung eines russischen Admirals hin, den Kanal im Falle eines Krieges bei Dover und Calais zu schließen, und führt aus, daß eine solche Sperrung der holländischen Schifffahrt große Nachteile bringen würde.

Die Regierung wird die Frage geantwortet, ob sie sich über die Erzeugung der Auerkennung mit dem internationalen Recht stehenden Vorschläge klar sei, und endlich wird gefragt, ob der Minister bereit sei, von leiten zu lassen.

*In dem Bericht der Kommission der Zweiten holländischen Kammer über das Budget des Äußeren wird die Verzeigerung der Auerkennung der Neuheit China, die in der Verurteilung hervorgerufen, bedauert. Sodann wird der Bericht auf die Anregung eines russischen Admirals hin, den Kanal im Falle eines Krieges bei Dover und Calais zu schließen, und führt aus, daß eine solche Sperrung der holländischen Schifffahrt große Nachteile bringen würde.

Die Regierung wird die Frage geantwortet, ob sie sich über die Erzeugung der Auerkennung mit dem internationalen Recht stehenden Vorschläge klar sei, und endlich wird gefragt, ob der Minister bereit sei, von leiten zu lassen.

*In dem Bericht der Kommission der Zweiten holländischen Kammer über das Budget des Äußeren wird die Verzeigerung der Auerkennung der Neuheit China, die in der Verurteilung hervorgerufen, bedauert. Sodann wird der Bericht auf die Anregung eines russischen Admirals hin, den Kanal im Falle eines Krieges bei Dover und Calais zu schließen, und führt aus, daß eine solche Sperrung der holländischen Schifffahrt große Nachteile bringen würde.

Deutsche Interessen in Liberia.

In dem westafrikanischen Negereichstaat Liberia bietet sich für die deutsche auswärtige Politik eine interessante und merkwürdige Aufgabe, denn unter Interessen in Liberia sind in wirtschaftlicher Hinsicht keine geringen, und sie müssen naturgemäß energisch gemacht werden. Der deutsche Handel übertrifft nämlich in Liberia den Handel aller andern Staaten in weitem Umfange, er beträgt allein mehr als die Hälfte des Gesamthandels. Besonders auch die Zustände, daß Logo, Kamerun und Deutsch-Westafrika an der gleichen Höhe Afrika liegen wie Liberia, läßt ohne weiteres erkennen, daß wir ein lebhaftes Interesse an der Entwicklung der Dinge in der Negerepublik haben.

Was dort vorgeht, geht uns in hohem Maße an. Auch für die Arbeiterfrage auf einem Gebiet kommt die Republik sehr in Betracht. Es gibt nirgendwo so brauchbare Arbeiter für das Baden und Schöpfen der Dampfer wie in Liberia. Alle größeren politischen Vorgänge in dieser Republik müssen demnach für uns arbeitsliche Gesichtspunkte von großer Bedeutung sein. Es kann im übrigen nicht geleugnet werden, daß in Liberia eine große Wirtschaft herrscht. Die Finanzen sind sehr geordnet und es macht sich die Korruption in der Verwaltung geltend, die der Regierungsfähigkeit der Negier das schlagende Zeugnis ausstellt. Eine Verbesserung in dieser Hinsicht könnte auch uns in jeder Weise nur angenehm sein. Allerdings muß Deutschland, so wie die Verhältnisse liegen, keine Interessen ganz energisch wahrnehmen, und die deutsche Diplomatie muß auf ihrer Hut sein.

Die deutschen Missionen in Liberia sind für die Zukunft sehr günstig. Es ist für den deutschen Handel und für die deutsche Industrie sehr erwünscht, wenn nicht notwendig, Liberia noch mehr als Abgabegbiet zu erobern. Auch für das deutsche Kapital wäre Liberia ein bankbares Verlebensfeld. Der Handel der Missionen ist sehr lebhaft, und im Anfang seiner Entwicklung, und Liberia steht ganz zweifellos einer bedeutenden Teilnahme an der Entwicklung Afrikas entgegen. In wenigen Jahren hat sich der Außenhandel, der noch im Jahre 1908 acht Millionen betrug, mehr als verdoppelt. Aus diesen Zahlen können wir Deutschland die Entwicklung der Dinge in Liberia mit offener Augen verfolgen und rechtzeitig auf dem Felde sein, wenn es gilt, dort wichtige Interessen zu vertreten.

Heer und Flotte.

Die deutsche Militärliturgie mit Feldverpflanzung — die neue Ercheinung im Militärwesen wird aus Danzig gemeldet. An der Übung beteiligten sich die gesamten Truppen der Garnison Danzig, wobei die eine Abteilung vom Kronprinzen befehligt wurde. Die Übung wurde dadurch an Bedeutung, daß ihr der Kommandierende General v. Mackensen beistand. Auch die Kronprinzessin mit Gefolge bestand sich unter den Zuschauern. Nach Beendigung der Übung wurden die Infanterietruppen aus Feldübungen verpfligt, die die Speien während der Übung zubereitet hatten.

Eine neue Torpedobootflottille, die zweite Schiffsflotte, soll demnächst in Wilhelmshaven formiert werden. Sie besteht aus dem Booten der 7. und 8. Halbflotte, von denen die ersten bereits aus den Booten „G 108“, „109“, „111“, „112“ und „S 107“ gebildet wurden.

Die deutsche Militärliturgie mit Feldverpflanzung — die neue Ercheinung im Militärwesen wird aus Danzig gemeldet. An der Übung beteiligten sich die gesamten Truppen der Garnison Danzig, wobei die eine Abteilung vom Kronprinzen befehligt wurde. Die Übung wurde dadurch an Bedeutung, daß ihr der Kommandierende General v. Mackensen beistand. Auch die Kronprinzessin mit Gefolge bestand sich unter den Zuschauern. Nach Beendigung der Übung wurden die Infanterietruppen aus Feldübungen verpfligt, die die Speien während der Übung zubereitet hatten.

Eine neue Torpedobootflottille, die zweite Schiffsflotte, soll demnächst in Wilhelmshaven formiert werden. Sie besteht aus dem Booten der 7. und 8. Halbflotte, von denen die ersten bereits aus den Booten „G 108“, „109“, „111“, „112“ und „S 107“ gebildet wurden.

Die deutsche Militärliturgie mit Feldverpflanzung — die neue Ercheinung im Militärwesen wird aus Danzig gemeldet. An der Übung beteiligten sich die gesamten Truppen der Garnison Danzig, wobei die eine Abteilung vom Kronprinzen befehligt wurde. Die Übung wurde dadurch an Bedeutung, daß ihr der Kommandierende General v. Mackensen beistand. Auch die Kronprinzessin mit Gefolge bestand sich unter den Zuschauern. Nach Beendigung der Übung wurden die Infanterietruppen aus Feldübungen verpfligt, die die Speien während der Übung zubereitet hatten.

Eine neue Torpedobootflottille, die zweite Schiffsflotte, soll demnächst in Wilhelmshaven formiert werden. Sie besteht aus dem Booten der 7. und 8. Halbflotte, von denen die ersten bereits aus den Booten „G 108“, „109“, „111“, „112“ und „S 107“ gebildet wurden.

Die deutsche Militärliturgie mit Feldverpflanzung — die neue Ercheinung im Militärwesen wird aus Danzig gemeldet. An der Übung beteiligten sich die gesamten Truppen der Garnison Danzig, wobei die eine Abteilung vom Kronprinzen befehligt wurde. Die Übung wurde dadurch an Bedeutung, daß ihr der Kommandierende General v. Mackensen beistand. Auch die Kronprinzessin mit Gefolge bestand sich unter den Zuschauern. Nach Beendigung der Übung wurden die Infanterietruppen aus Feldübungen verpfligt, die die Speien während der Übung zubereitet hatten.

Eine neue Torpedobootflottille, die zweite Schiffsflotte, soll demnächst in Wilhelmshaven formiert werden. Sie besteht aus dem Booten der 7. und 8. Halbflotte, von denen die ersten bereits aus den Booten „G 108“, „109“, „111“, „112“ und „S 107“ gebildet wurden.

Die deutsche Militärliturgie mit Feldverpflanzung — die neue Ercheinung im Militärwesen wird aus Danzig gemeldet. An der Übung beteiligten sich die gesamten Truppen der Garnison Danzig, wobei die eine Abteilung vom Kronprinzen befehligt wurde. Die Übung wurde dadurch an Bedeutung, daß ihr der Kommandierende General v. Mackensen beistand. Auch die Kronprinzessin mit Gefolge bestand sich unter den Zuschauern. Nach Beendigung der Übung wurden die Infanterietruppen aus Feldübungen verpfligt, die die Speien während der Übung zubereitet hatten.

Eine neue Torpedobootflottille, die zweite Schiffsflotte, soll demnächst in Wilhelmshaven formiert werden. Sie besteht aus dem Booten der 7. und 8. Halbflotte, von denen die ersten bereits aus den Booten „G 108“, „109“, „111“, „112“ und „S 107“ gebildet wurden.

Die deutsche Militärliturgie mit Feldverpflanzung — die neue Ercheinung im Militärwesen wird aus Danzig gemeldet. An der Übung beteiligten sich die gesamten Truppen der Garnison Danzig, wobei die eine Abteilung vom Kronprinzen befehligt wurde. Die Übung wurde dadurch an Bedeutung, daß ihr der Kommandierende General v. Mackensen beistand. Auch die Kronprinzessin mit Gefolge bestand sich unter den Zuschauern. Nach Beendigung der Übung wurden die Infanterietruppen aus Feldübungen verpfligt, die die Speien während der Übung zubereitet hatten.

Eine neue Torpedobootflottille, die zweite Schiffsflotte, soll demnächst in Wilhelmshaven formiert werden. Sie besteht aus dem Booten der 7. und 8. Halbflotte, von denen die ersten bereits aus den Booten „G 108“, „109“, „111“, „112“ und „S 107“ gebildet wurden.

Speise-Karpfen

Am **Sonabend**, den **16. d. M.** verkauft von **11 bis 1 Uhr**
 circa **60 Speisefarphen**

3-4 Pfd. schwer, pro Pfund **80 Pf.**

Rittergut Radis

Geschäfts-Gröfzung!

Empfehle von heute meiner werten Kundsch. f. sowie den
 Einwohnern von Kemberg und Umgebung mein reichhaltiges
 Schuhlager in

Kerren-Damen- und Kinder-
Stiefeln in allen Preislagen und modernen Bauformen,
 worin gefütterte, sowie
Hilfschuhe, Pantoffeln, u. dauerhafte Arbeitsstiefel
Einlage-sohlen **=====** **Seufel** **=====** **Bugmittel**

Auch bringe ich meine **Wah- und Reparatur-Werkstatt**
 in empfehlende Erinnerung. Spezialität: für Fußleidende.
 Mit der Bitte mein, Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen
 unterzeichnet Hochachtungsvoll
Ernst Pohle, Schuhmacher, Kreuzstr. 20

+ Zum Totenfest +

empfehle: Kränze, Kranzblumen, Wachsrosen, Chrysanthemem,
 Callas, Levoien, Apfelskitten, Astern in verschiedenen Farben
 Palmwedel und Bandhschiff, ferner Dekorations-Palmen und
 Blumen für Vasen in großer Auswahl **Friedr. Seym**

Der Zuschlag
 auf die Koblischen Grundstücke findet
Mittwoch, den 13. Nov.
 abends 8 Uhr in der goldenen
 Weintraube statt **Die Erben**

Einen Wurf Zerkel
 und zwei Läuferichweine
 verkauft
Fr. Schulze, Leipziger Neumarkt

3 Urkunden
 über die Qualität der
Pratana
 Pflanzenmutter-Wasser

Pratana ist ein Pflanzenmutter-Wasser, das in drei Urkunden über die Qualität bescheinigt ist. Die Urkunden sind von der Stadt Gienburg, der Stadt Stollberg und der Stadt Sebnitz ausgestellt.

Erwartete Dienstag früh
frisch. Schellfisch
 ff. Fettbündlinge, ger. Seelachs
 Lachsheringe, Lachsstör-
 rotfl. Lachs, geräucherter Kal
 Karl Schneiders Fischgeschäft

Corona
Fahrräder
Motorräder
Motorwagen

Corona, Phänomen, Express, und Panther-Fahrräder
 bestens bewährte Marken und ihrer vor-
 züglichen Haltbarkeit wegen zu Hunderten
 hier und umgeben in Benutzung.
 Auch empfehle:
 Lang-, Hund- und Ring-
 schiffchen-Nähmaschinen
 mit **Angellager** versehen, daher
 sehr leicht gehend.
 Dage Marken, sowie sämtliche Ersatz-
 theile hält reich auf Lager und empfiehlt
 zu billigen Preisen
Mäntel v. 2.60, Schläuche v. 2.50 M. an
Alb. Sallie, Kemberg,
 Schloßerei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-
 Handlung, Reparatur-Werkstatt.
 Ferner empfehle **Spezial-Fahr-
 räder** mit 1 Jahr Garantie.
 Herrenräder von 65 M., Damen-
 räder von 72 M. an.
 Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben

Empfehlenswerte Bücher

Das große Buch der Vorträge.
 Ein nie versiegende Hauspoet für alle in Familien-, Vereins-,
 Schul- und öffentlichen Leben
 vorkommenden Feste und Feiern
Grosser Privatbriefsteller. Prak-
 tischste u. zuverlässigste Samm-
 lung von Briefen für alle Vor-
 kommissen d. Familien-, Freund-
 schaft- und Gesellschaftslebens.
 Weit über 1000 Muster.

**Grosses Illustriertes Mädchen-
 buch.** Eine Sammlung von
 Novellen, Erzählungen, Pensions-
 geschichten, Sagen, Beschrei-
 bungen, Schilderungen, Geüch-
 ten, Spielen, Rätseln etc. zur
 Unterhaltung f. junge Mädchen.
Tausend und eine Nacht. Das
 berühmteste und interessanteste
 Buch des Orients. Eine neu-
 ausgewählte Sammlung der inter-
 essantesten arabischen, persischen
 türkischen, chinesischen und in-
 dischen Märchen.

**Grosses Illustriertes Märchen-
 buch.** Eine Auswahl der schön-
 sten Märchen von Andersen,
 Bochart, Fouquet, Grimm, Hauff,
 Musäus, Reineck usw.

Der Preis der vorstehenden Werke beträgt
je 3 Mark

Henriette Davidis Kochbuch für
 die gewöhnliche und feinere
 Küche. Auf vielen Kochkunst-
 ausstellungen prämiert. Neueste
 bis auf den heutigen Tag er-
 gänzte Ausgabe.

**Altestein's Bürgerliches Koch-
 buch.** Neu bearbeitete und ver-
 mehrte Auflage.

Preis: je 2 Mark
 Bei postfreier Zusendung inkl.
 Verpackung erste Zone 35 Pf.,
 sonst 60 Pf. Portozuschlag bei
 Vorausbezahlung

Richard Arnold, Kemberg
 Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung

Voden = Joppen
 mit und ohne Falten in allen Größen
Voden-Stiefeln
 m. Stahlnagelsohlen
 Normalhemden Unterhosen
 - Wollene Chemisets und Schals -
 Chemisletücher
 Bettücher, Schlaf- und Herbedecken
 empfiehlt in großer Auswahl
J. G. Glaubig

Flechten
 alsbald und trockene Schuppenflechte
 tropf. Ekzeme, Mastauschläge aller Art
offene Füße
 Beulgeschwüre, Bettageschwüre, Aderbohle, blaue
 Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig;
 vor bisher vergeblich hoffte
 geheilt zu werden, mache noch einen Versuch
 mit der folgenden bewährten
Rino-Salbe
 Dr. von schid. Bestandtheil. Dose M. 1, 15 u. 25.
 Danischschreiben gehen täglich ein.
 Nur echt in Originalpackung, weiß-grün-rot
 u. Pa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
 Fälschungen weisen mich zurück.
 Zu haben in den Apotheken.

Gemischt. Futterkalt

Marke B

Lebertran für Vieh - Dreschmaschinenöl
 empfiehlt **D. Niendorf**

Dada

von Bergmann & Co., Nadebeut
 ist das beste Haarwasser, verbindet,
 Haaransatz, befeuchtet Kopfschuppen,
 stärkt die Kopfserven, erzeugt einen kräf-
 tigen Haarwuchs und erhält dem Haar
 die ursprüngliche Farbe. à Fl. 1 1/2
 und 2 1/2 M. bei: Apotheker Gibe

Waschmaschinen

Wolfsbretter, Wäscherollen, Wäsche-
 leinen, Klammern, etc. - empfiehlt
Friedrich Heym

Zigaretten

renommierte Marken von
Jasmatzki - Josettl
Klos - Kyriazi
Yenidze (Salem Meftam)
 empfiehlt **August Guhn**

Wie man Schuhe
 und
 Stiefel behandelt!

Um das Leder dauerhaft zu er-
 halten und den Schuhen einen
 eleganten Hochglanz, der bei
 jedem Wetter anhält, zu ver-
 leihen, trage man von der über-
 all erhältlichen Schuberene Pilo
 nur ganz wenig auf und tiebe
 alsdann mit einer weichen Bürste
 glänzend. Pilo ist sehr fett, nimmt
 kein Wasser an, ist sehr sparfam
 im Verbrauch und glänzt im
 Augenblick wunderbar.

Verlangen Sie bitte nur Pilo

Sauerkohl

Preiselbeeren
Speisewiebeln

empfeilt **Wilh. Becker**

Pflaumen- mus

empfeilt **August Guhn**

Vollheringe

empfeilt billigt **Wilhelm Becker**

Sim Schlager der Zeit ist diese **Signature Nr. 40**

Neu eingetroffen:
Büdinge, Voll- und Bratheringe
saure Gurken, Sauerkohl
 bei **J. G. Glaubig**

großes
 schönes
 übertrifftene Qualität 10 Stück 60 Pfennig bei
G. G. Pfeil.

Morgen Dienstag prima Hammelfleisch

Richard Krausemann
 = **Appetitlosigkeit** =
 Schwäche, Magenbeschwerden werden
 schnell und sicher gehoben durch meinen
 vorzüglichen

Wermuth-Wein

Flasche à 2 Mk. bei **W. Dahms**
 Feinstes

Kokos-Palmen- Schmalz

ein vollwertiger Ersatz für gutes
 Schweinefett, Pfund 70 Pf.
 stets frisch zu haben bei **D. Niendorf**

Vorzügl. Tinten

empfeilt in großen und kleinen
 Flaschen
Richard Arnold, Buchdruckerei

Sauerkohl

selbst eingemacht
 empfiehlt **W. Dahms**

Strebsame heute

finden durch Uebernahme eines
 leicht verkäuflichen unübertrefflich
 guten und praktischen Bedarfs-
 artikels sofort
 hohes und sicheres Einkommen
 Sensationeller Schlagler für die
 ganze Welt. Jeder Mann ist Käufer.
 Größte Erfolge nachweisbar. 150%
 Verdienst. Für erste Warenliefe-
 rung sind 50 Mark erforderlich.
 Geht. Offerten an **E. O. Spindler,**
 Plauen i. V., Krausestr. 20.

Nur 15

Pfennig in Briefmarken kostet Dr.
 Stelzner's Verbruch der interessantesten
 und leicht erlernbaren verbesserten
 Weltsprache Esperanto beim **Espe-
 rantoverband, Leipzig, Kappelstr. 2**

Nähmaschinen
 von 40 M. an
 zu haben bei
Paul Giermann
 Urmacher
 August Gräffs Nachf.

Kotel Palmbaum

Sonntag, den 17. November

Kirmes

Mittwoch, den 13. November

Empfehle hierzu: frische Pfannkuchen,
 Windbeutel und Wärschen. Es ladet
 freundlichst ein **Albert Simon**

50 Mark Belohnung

Diese Belohnung erhält Jeder, der
 mit einer Verlor namhaft macht, die
 in meinem Jagdrevier **Niemitz**
 Schlingen stellt oder freilegt, wobei
 ich sie gerichtlich belangen lassen kann.
Carl Friedrich, Holzhandlung
 Gräfenhainichen.

Der Gesamtanfrage der heutigen
 Nummer liegt ein Prospekt der Firma
 Dr. med. **H. Schröder** G. m. b. H.
 Berlin betr. „Renascin“ bei, den wir
 der Aufmerksamkeit unserer Leser
 empfehlen.

Am Sonnabend früh halb 3 Uhr verschied nach
 langen Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
 Schwieger- und Grossmutter
Johanne Krüger geb. Richter
 im Alter von 56 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an
 Kemberg, den 11. November 1912
Die trauernden Hinterbliebenen
 Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr statt